



# UNSERE GEMEINDE

[www.st.vith.be](http://www.st.vith.be)

INFORMATION DER STADTGEMEINDE ST.VITH

## Grußwort des Bürgermeisters zum Jahresbeginn

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger!



Gerne nutze ich den Beginn des neuen Jahres, um Ihnen und Ihren Angehörigen auch im Namen des Gemeindegremiums, des Stadtrates und aller Dienste unserer Stadtgemeinde für 2009 alles Gute, Glück, Gesundheit und viel Erfolg zu wünschen.

In diesen ersten Tagen nach der Jahreswende schauen viele Menschen besorgt in die Zukunft und fürchten um ihren Arbeitsplatz. Das Jahr 2009 könnte ein Jahr vieler schlechter Nachrichten werden. Das Vertrauen in unser Wirtschaftssystem, das uns ein halbes Jahrhundert lang Stabilität und Wohlstand gewährleistet hat, ist bedingt durch die Finanzkrise der vergangenen Monate, tiefgreifend erschüttert worden.

Die Tatsache, dass manche Manager Maß und Mitte bei ihren Spekulationen völlig aus dem Auge verloren haben, hat das Finanzsystem unserer Welt an den Rand einer Katastrophe geführt und auch bei uns fühlen sich viele Menschen um den Lohn ihrer Arbeit betrogen.

Diese globalen Entwicklungen haben natürlich auch unmittelbare Auswirkungen auf unsere Kommunalpolitik und wir können nur hoffen, dass unser erfolgreicher Einsatz während der vergangenen Jahre dadurch nicht zurückgeworfen wird.

Die Schwierigkeiten der Gegenwart bieten uns aber auch die Chance zu einem Neubeginn. Wir leben nicht in der Anonymität einer Großstadt und wir können uns die tief verwurzelten sozialen Strukturen unseres ländlichen Raumes, sei es in den Vereinen, Betrieben oder Familien zu Nutze machen, um neue Ziele zu definieren und neues Vertrauen aufzubauen.

Dies ermöglicht es uns, unsere Zukunft gemeinsam verantwortungsbewusst zu gestalten, denn das Ziel, unsere Gemeinde und unseren Staat für alle Menschen lebenswert zu erhalten, ist ein Auftrag, der unsere ganze Kraft auch im neuen Jahr in Anspruch nehmen wird.

Marie von Ebner-Eschenbach schreibt:

„Wenn es einen Glauben gibt, der Berge versetzen kann, dann ist es der Glaube an die eigene Kraft.“

Mit diesem Leitspruch im Gepäck können wir die Herausforderung des Jahres 2009 positiv angehen, denn das größte Kapital, das unsere Zivilgesellschaft besitzt, liegt im Engagement der Menschen, die bereit sind, ihre ganze Kraft und Kompetenz für eine gute Zukunft einzusetzen.

Christian Krings  
Bürgermeister der Stadtgemeinde St. Vith

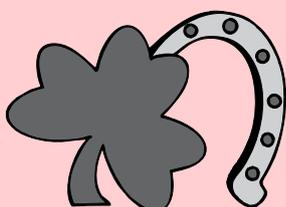
### INHALT

Seite 1-5  
Unsere Gemeinde

Seite 6-7  
Wasser und Energie

Seite 8-11  
Berichte aus dem Stadtrat

Seite 12  
Müllkalender 2009



**Das Gemeindegremium, der Stadtrat und die kommunalen Dienste wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein gutes und friedvolles Jahr 2009.**

### Arbeiten an der Weinallee in Hünningen abgeschlossen

Auf rund 300m Länge wurde die so genannte Weinallee in Hünningen im Herbst 2008 erneuert. Die Arbeiten beinhalteten die Neuverlegung der Wasserleitung, die Verlegung von neuen Telefonleitungen an beiden Seiten des Weges sowie eine neue Fahrbahn mit Wasserrinnen und Bürgersteig. Die Arbeiten wurden von der Firma Nelles aus Xhoffraix ausgeführt und konnten rechtzeitig vor dem Wintereinbruch beendet werden. Die Kosten beliefen sich auf 80.000 €.



Unser Bild zeigt eine Phase der Bauarbeiten.

### Freie Gehwege im Winter

Angesichts des recht frühen Wintereinbruchs Ende November und der offenen Frage, ob die kalte Jahreszeit auch 2009 noch etwas für uns bereithält, möchte die Polizei darauf hinweisen, dass es die Pflicht der Anwohner ist, Bürgersteige von Schnee und Eis zu befreien und bei Glätte zu streuen.

Hierbei ist darauf zu achten, dass die Schneemassen nicht auf die Fahrbahn gelangen und sie Autobushaltestellen, Kanaleinläufe, Hydranten und andere Einrichtungen öffentlichen Nutzens nicht behindern. Auch muss der Schnee so angehäuft werden, dass das Wasser bei Tauwetter ungehindert ablaufen kann. Außerdem müssen Eiszapfen an Dachgesimsen, die über die öffentliche Fahrbahn oder den Bürgersteig ragen, entfernt werden.

Diese Verpflichtungen gelten für die Bewohner der Häuser und bei unbebauten Grundstücken für den Eigentümer. Bei öffentlichen Einrichtungen müssen die für die Gebäudeverwaltung verantwortlichen Personen für die Einhaltung dieser Bestimmungen Sorge tragen.

Wer der Verordnung nicht nachkommt, kann bei Unfällen von der Versicherung zur Erstattung der anfallenden Kosten belangt werden.

### Jahresberichte der Stadt St.Vith im Internet

Wie viele Geburten, Sterbefälle oder Eheschließungen gab es im Vorjahr? Wie hoch liegt die Schülerzahl in der Gemeindeschule meiner Ortschaft? Wofür hat die Gemeinde Geld ausgegeben? Welche Firmen erhielten kommunale Aufträge? Wie viele Notdiensteinsätze gab es bei uns?... Antworten auf diese und unzählige andere Fragen liefert der Jahresbericht der Stadt St.Vith, dessen Ausgaben ab 2004 bis hin zur brandneuen Version 2008 als PDF-Datei im Internet einsehbar sind: [www.st.vith.be](http://www.st.vith.be) > **Neues** > **Gemeindekollegium** > **Jahresberichte**.

### Gemeindedienste bürgerfreundlich

Im Rathaus werden Ihnen auf Absprache flexible Termine auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten geboten, einfach die 080 280 100 anrufen. Außerdem sind viele Behördengänge bequem vom PC aus möglich: [www.st.vith.be](http://www.st.vith.be) > **Online-Schalter**

### Erneuerung der Wege im Zentrum von Neidingen

Abgesehen von der neuen Wasserleitung, die 2008 von den Firmen Mertes und Nelles im Auftrag der Wallo-nischen Wasserverteilungsgesellschaft SWDE zum Großteil verlegt wurde, wird das Wegenetz im Dorfzentrum von Neidingen ebenfalls aufgewertet.

Die Firma Nelles wurde von der Stadt mit den entsprechenden Wegerneuerungen im Wert von 158.000 € beauftragt. Die Arbeiten zur Verlegung der Wasserleitung mit Erneuerung der Hausanschlüsse im Gesamtwert von 820.000 € erwiesen sich als recht schwierig und haben sich über das ganze Jahr 2008 hingezogen. Sie mussten dann bedingt durch den frühen Wintereinbruch unterbrochen werden. Alle Beteiligten bemühen sich darum, dass die Erneuerung der Wasserversorgung und die Instandsetzung des Wegenetzes pünktlich vor dem Kartoffelfest 2009 beendet sind.



Unser Bild zeigt die Verlegung der neuen Wasserrinnen.

## Noch Plätze frei für Sizilien-Reise

Die Aktion „Eine Stadtgemeinde geht auf Reisen“ wird die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen dem 6. und dem 15. April 2009 zu einer Rundreise nach Sizilien führen und sie dort unter anderem auf den Spuren des heiligen Vitus wandeln lassen. Wenn Sie sich schnell entscheiden, könnte für Sie noch ein Platz auf dieser interessanten Reise zu haben sein. Nähere Informationen erteilt das **Reisebüro Olympia, Malmedyer Straße 13, 4780 St.Vith** (Tel. 080 226 699 oder 080 229 900 – Fax 080 229 441 – [www.reiseburo-olympia.be](http://www.reiseburo-olympia.be)).



## Termine für den Kinderferientreff 2009

Aufgrund der großen Nachfrage wird der Kinderferientreff 2009 in diesem Sommer für zwei Wochen als „Waldwoche“ in der Nähe von Rodt und während einer Woche in St.Vith stattfinden.

Aus organisatorischen Gründen musste damit der Termin ans Ende der Ferien verlegt werden. Bitte daher schon jetzt die Termine vormerken:

**vom 10. bis 14. August Kinderferientreff in St.Vith**  
**vom 17. bis 28. August (zwei Waldwochen) bei Rodt**

## Infoabend zu Teius, unserer Partnerstadt in Rumänien

Schon viele persönliche Verbindungen und Begegnungen hat es seit den ersten Hilfstransporten nach Teius zwischen Bürger(inne)n der Gemeinde St.Vith und Menschen aus unserer rumänischen Partnerstadt gegeben. Seit 2008 gibt es nun auch eine offizielle städtepartnerschaftliche Vereinbarung. Nun möchten wir in Form eines Bildervortrags gerne die Eindrücke vorstellen, die die hiesige Delegation bei ihrem Besuch in Rumänien im vergangenen Jahr gewinnen konnte (siehe Bild rechts). Im Gespräch sollen dann auch die Erfahrungen der bisherigen Begegnungen aufgefrischt sowie unsere weiteren Partnerschaftsprojekte besprochen werden. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen und zwar am Donnerstag, dem 29. Januar um 20.00 Uhr im Café Backes in Rodt.

## Aufruf an alle kreativen Kräfte in unserer Gemeinde

Sie haben Freude am künstlerischen Schaffen? Sie arbeiten dabei bislang im Verborgenen, werden aber von Ihren Bekannten für Ihr Talent gelobt? Dann melden Sie sich bei uns, denn im Frühjahr 2010 möchte die Stadtgemeinde St.Vith eine Gemeinschaftsausstellung in den Räumlichkeiten des neuen Kultur- und Konferenzentrums "Triangel" organisieren.

Ob Holzschnitzerei, Gemälde oder Skulpturen, Fotografien oder ein besonderes Kunsthandwerk, alles darf dort ausgestellt werden und ist herzlich willkommen.



Bewerben dürfen sich alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde. Auch Kunstgruppen und/oder Kursgruppen aus der Gemeinde St.Vith können sich beteiligen, hierbei müssen übrigens nicht alle Teilnehmer aus der Gemeinde kommen. Für die Teilnehmenden entstehen keine Kosten. Da die geplante Ausstellung einer entsprechenden Vorbereitungszeit bedarf, können Sie sich bereits jetzt bewerben. Sie erhalten daraufhin ein Anmeldeformular und im Laufe des Jahres weitere Informationen.

Ein Teil der Ausstellung soll aber auch unseren professionellen Künstlerinnen und Künstlern gewidmet sein, für die dieser Aufruf selbstverständlich ebenfalls gilt. Die Ausstellung soll schließlich die gesamte Spannweite kreativen Schaffens in unserer Gemeinde widerspiegeln.

Anmeldungen bei Marie-Josée Dahm von der Stadtverwaltung St.Vith (**Telefon 080 280 112**), Informationen bei Schöffin Christine Baumann (**Telefon 0472 952 120**).



## Änderungen in Sachen Heizölbeihilfen

Das ÖSHZ St.Vith informiert, dass der Föderalstaat seit Jahresbeginn 2009 einige Änderungen für den Heizölfonds vorgesehen hat, um den Bedürfnissen der Verbraucher mit geringem Einkommen gerecht zu werden.

### Welche Änderungen sind in Kraft getreten?

1. Der Heizölfonds wird ganzjährlich andauern, also vom 01/01 bis zum 31/12 eines jeden Jahres.
2. Für Anfragen von Personen mit niedrigem Einkommen (4. Kategorie: globalsteuerpflichtiges Nettoeinkommen muss unter 26.000 € indexierbar liegen) ist nicht mehr das ÖSHZ, sondern das Finanzministerium zuständig.
3. Die Beihilfe ist nicht mehr an den Literpreis gebunden.
4. Es wird eine Heizölbeihilfe von 210 € für 1500 Liter gewährt.

### Welche Bedingungen müssen erfüllt sein?

1. Art der Heizstoffe:  
Heizöl, Heizpetroleum und Propangas aus dem Tankwagen
2. Berechtigte Personen:
  1. Kategorie: VIPO- oder OMNIO-Statut
  2. Kategorie: Jahresbruttoeinkommen unter 14.624,70 € (+ 2.707,42 € pro Person zu Lasten)
  3. Kategorie: Personen, die einer kollektiven Schuldenregelung oder einer Schuldenvermittlung folgen und nicht in der Lage sind, die Rechnung selbst zu begleichen.
3. Höhe der Beihilfe:  
Sie ist nicht mehr an den Literpreis gebunden. Es wird ein Betrag in Höhe von 210 € für 1500 Liter gewährt. Erst wenn der Literpreis 0,93 € übersteigt, erhöht sich die Heizölbeihilfe.
4. Benötigte Unterlagen:

SIS-Karte (VIPO- oder OMNIO-Bescheinigung) oder Steuerbescheid oder Nachweis der kollektiven Schuldenregelung, sowie Personalausweis und Heizölrechnung (ausgestellt ab dem 01/01/2009 und nicht älter als 60 Tage).

Die Anträge müssen innerhalb von 60 Tagen nach der Lieferung des Heizstoffes oder des Kaufs an der Zapfsäule beim ÖSHZ eingereicht werden. Rechnungen, die älter als 60 Tage sind, werden nicht berücksichtigt. Personen, die bereits für den Heizölfonds 2008 eine Beihilfe für 1500 Liter erhalten haben, können ab dem 01/01/2009 einen erneuten Antrag einreichen. Um Wartezeiten zu vermeiden, reichen Sie die Anträge bitte nur bei den besonders für die Beantragung der Heizkostenbeihilfen eingerichteten Sprechstunden ein.

### An wen kann man sich wenden?

Sprechstunden des ÖSHZ ausschließlich **dienstags** von 9.00 bis 15.00 Uhr in Wiesenbach 5, 4780 St.Vith (Tel. 080 282 030 – Fax 080 282 039 – E-Mail [oshz.sanktvith@publilink.be](mailto:oshz.sanktvith@publilink.be))

## Omnio-Statut: 75% der Berechtigten nutzen Beihilfe nicht

Laut Angaben der Fachzeitschrift „alter echos“ vom 22.10.2008 und einer in „La Dernière Heure“ zitierten Studie beziehen weniger als ein Viertel der Berechtigten Beihilfen aus dem medizinischen Omnio-Statut. Daher hier eine kurze Vorstellung dieser Möglichkeit angepasster medizinischer Versorgung.

### Was ist das Omnio-Statut?

Das Omnio-Statut ist eine Erweiterung der erhöhten Beteiligung der Krankenkassen für medizinische Kosten. In Zukunft können bestimmte Haushalte, die vorher nicht in Betracht kamen, darauf Anspruch erheben. Omnio ersetzt aber nicht das geltende System von erhöhter Beteiligung. Wenn Sie die erhöhte Beteiligung (z.B. VIPO-Statut) schon genießen, behalten Sie dieses Recht und das Omnio-Statut ist auf Sie nicht anwendbar.

### Wer kann das Omnio-Statut beanspruchen?

Omnio ist gedacht für alle, die in einem einkommensschwachen Haushalt leben. Das Kriterium hierfür ist das jährliche steuerpflichtige Bruttohaushaltseinkommen, welches nicht höher sein darf als 13.534,17 € (erhöht um 2.507,30 € pro Haushaltsmitglied).

### Wo gibt es weitere Informationen?

Ihre Krankenkasse wird Ihnen bei weiteren Fragen oder beim Ausfüllen der entsprechenden Anträge mit Sicherheit behilflich sein.

## Markt- und Kirmestage 2009 in der Stadtgemeinde St.Vith

Markttag in St.Vith	Kirmestage in der Gemeinde	
20. Januar	Lommersweiler	7. Juni
17. Februar	Schönberg	7. Juni
17. März	Hünningen	14. Juni
21. April	Neidingen	14. Juni
19. Mai	St.Vith	14. Juni
16. Juni	Wallerode	14. Juni
21. Juli	Crombach	28. Juni
18. August	Hinderhausen	5. Juli
15. September	Rodt	5. Juli
20. Oktober	Emmels	12. Juli
17. November	Ourgrund	9. August
(Katharinenmarkt)	Neundorf	16. August
15. Dezember	Breitfeld- Wiesenbach	30. August
	Recht	27. Sept.

## Ihre Meinung ist uns wichtig – Projektbegehungen im Rahmen der Land- und Stadtentwicklung

Der Prozess der Land- und Stadtentwicklung geht in die entscheidende Phase und dabei wäre es wünschenswert, wenn sich in den kommenden Monaten auch möglichst viele unterschiedliche Kräfte in die Entwicklung und Gestaltung einbringen würden.

In diesem Sinne findet am **Samstag, 31. Januar**, eine Rundfahrt zu Standorten statt, die in die engere Projektwahl der Land- und Stadtentwicklung gekommen sind. Genannt seien an dieser Stelle die Aufwertung des Berings an der Kirche und der Halle im Ourgrund, des Kirchplatzes in Lommersweiler, des Ortskerns in Wallerode oder der Kreuzung in Neundorf. Mit auf der Liste steht zudem die Anbindung via Rad- und Wanderweg von Schönberg bis nach Steinebrück oder die Errichtung historisch-touristischer Tafeln in möglichst allen Ortschaften... eine Liste, die aber aktuell noch keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt!

Genau zu diesen Projekten ist aber bewusst auch Ihre Meinung gefragt, weshalb die Stadt und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft WFG Sie am **Samstag, 31. Januar**, zu nachstehenden Ortsterminen einladen, wo Sie sich als Bürger(in) mit dem Projektautor und den Mitgliedern der Kommission über das in Ihrer Ortschaft angedachte Projekt austauschen können (Situationsanalyse, Wünsche, Anregungen, Kritik, ...). Es ist dabei aber keineswegs so, dass Sie sich allein für das Projekt in Ihrem Ort interessieren dürfen. Sie können durchaus auch an den anderen Standorten aktiv dabei sein.

09.00 - 09.30 Uhr Freibad **WIESENBACH** / Konzertierung: 09.30 - 10.00 Uhr: Hotel Wisonbrona

10.15 - 10.45 Uhr Kirchplatz **LOMMERSWEILER** / Konzertierung: 10.45 - 11.15 Uhr: Cafeteria Sporthalle

11.30 - 12.00 Uhr **SCHÖNBERG** („Op't Ahl Burg“) / Konzertierung: 12.00 - 12.30 Uhr: Café „Burghof“

12.30 - 13.15 Uhr Mittagspause / Imbiss – Schönberg: Café „Burghof“

13.30 - 14.00 Uhr Kirche **MACKENBACH** und Umfeld / Konzertierung: 14.00 - 14.30 Uhr: Ort noch festzulegen.

14.45 – 15.15 Uhr Kirche **WALLERODE** und Umfeld / Konzertierung: 15.15 - 15.45 Uhr: Pfarrheim

## Demenzkrankung – Einladung zur Informationsversammlung

Demenz kann jeden treffen und kann viele Ursachen haben. Diese Krankheit verändert den Menschen und sein Umfeld. Während beim Betroffenen das Krankheitsbewusstsein zunehmend verblasst, wird die seelische und körperliche Belastung der Angehörigen immer größer. Die Demenz-Angehörigengruppe Eifel möchte in dieser Notlage niemanden allein lassen und bietet dazu unterschiedliche Hilfestellungen an. Darüber wird bei einer Versammlung am **Mittwoch, dem 25. März, um 20.00 Uhr im Rathaus St.Vith** informiert, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Auskünfte unter der Telefonnummer 080 447 265 oder per Mail unter demenz-angehoerigengruppe.eifel@tele2allin.be.

## Idelux gibt Tipps zur Abfallvermeidung

### Geschenke ohne Abfälle

Ob zum Geburtstag, zu einem Fest oder einfach aus Freude am Schenken: Bevorzugen Sie Geschenke ohne Abfälle. Bücher- und Wellness-Gutscheine oder auch Veranstaltungstickets sind hier zum Beispiel originelle Geschenkideen.

### Klug einkaufen

Weniger Verpackungen bedeutet weniger Abfälle, aber auch weniger Arbeit und mehr Platz in den Schränken. Daher kaufen Sie Obst, Gemüse oder Käse lose oder frisch geschnitten, Getränke in Pfandverpackungen, nicht verderbliche Waren in Großverpackungen oder Reinigungsprodukte konzentriert in Nachfüllpackungen. Tappen Sie nicht in die Falle des unnötigen Konsums. Überlegen Sie, bevor Sie einkaufen und wählen Sie vorzugsweise Qualitätsprodukte, denn auch wenn

diese beim Einkauf teurer sind, profitieren Sie im Endeffekt durch die längere Haltbarkeit... weniger ist mehr! Auch im Kühlschrank sollte Ordnung herrschen, denn abgelaufene Lebensmittel machen 7% unserer Abfälle aus. Ein überfüllter und schlecht eingeräumter Kühlschrank kann der Grund sein. Überprüfen Sie Ihren Bedarf und den Inhalt Ihres Kühlschranks.

### Papierverbrauch reduzieren

Um herkömmliches Papier herzustellen, muss Zellulose aus Holz gefördert werden. Hierfür werden viel Wasser und chemische Produkte benötigt und außerdem eine Menge Energie, was CO<sub>2</sub>-Ausstoß bedeutet. Greifen Sie lieber zu Recycling-Papier, verringern Sie den Seitenrand Ihrer Dokumente, bedrucken Sie Blätter beidseitig und bringen Sie Ihr Altpapier sortiert zum Containerpark.

## St.Vith gewährt Prämien bei effizienter Energienutzung

Die Stadt St.Vith möchte nicht nur eine Beispielfunktion in Sachen Klimaschutz und Energieeinsparungen einnehmen, indem sie die gemeindeeigenen Gebäude umrüstet, sondern unterstützt seit dem einstimmigen Stadtratsbeschluss vom 25. September auch die Bürgerinnen und Bürger in ihren Bemühungen, Strom einzusparen und alternative Energie zu produzieren.

Konkret: Die Gemeinde bezuschusst alle Investitionen, die auch durch die Wallonische Region (sowohl Energieprämien als auch Sanierungsprämien) unterstützt werden, und zwar in folgenden Bereichen:

- **Isolation** (Dach, Mauern, Fußböden, Isolierverglasung, Passivhäuser, Wärmerückgewinnung)
- **Heizsysteme** (Wärmepumpen, Luftheizgeräte, Blockheizkraftwerke, Biomasse-Heizkessel, Erdgaskessel, Erdgasdurchlauferhitzer)
- **Solar** (Solaranlagen, Photovoltaik)
- **Thermografie** (Energieaudits, Thermografien, thermische Regelung)

Die Höhe der Gemeindeprämie beläuft sich auf 15% des Zuschusses der Wallonischen Region. Antragsteller mit Vipo-, Omnio- oder Mebar-Statut bzw. Mieter oder Besitzer von Wohnungen, die über die anerkannten sozialen Immobilienagenturen verwaltet werden, können 20%

## Mitteilung der Stadtwerke in Sachen Wasserpreis

Die Wallonische Gesellschaft für Wasserwirtschaft (SPGE) teilt mit, dass die wallonische Abwassergebühr ab dem 1. Januar 2009 von 1,055 € pro m<sup>3</sup> auf 1,308 € pro m<sup>3</sup> erhöht wurde.

Der TKV (tatsächlicher Kostenpreis für die Verteilung), d.h. der Wasserpreis, den die Stadtwerke in Rechnung stellen, bleibt indes unverändert bei 1,55 € pro m<sup>3</sup>.

des wallonischen Zuschusses in Anspruch nehmen. Der Höchstbetrag für den Zuschuss der Stadt St.Vith beträgt 1.200 € pro Antrag.

Die Beantragung bei der Gemeinde ist einfach: Die Antragsteller müssen lediglich mit der Kopie der definitiven Zuschusszusage der Wallonischen Region bei der Stadtverwaltung vorstellig werden (sowie im entsprechenden Fall mit der Bescheinigung des Statutes oder des Mietvertrages).

Anträge an die Gemeinde müssen innerhalb von sechs Monaten nach der definitiven Zuschusszusage der Wallonischen Region bei der Stadtverwaltung (Abteilung Finanzen) eingereicht werden, wobei das Datum des Schreibens der Region den Beginn der sechsmonatigen Frist festlegt.

Die Beihilfe der Gemeinde wird auf alle Zuschusszusagen gegeben, die seit dem 1. März 2008 von der Wallonischen Region ausgestellt worden sind.

**Wichtiger Hinweis: Laut Übergangsbestimmung müssen Zuschusszusagen, die die Region zwischen dem 1. März 2008 und dem 1. Oktober 2008 gegeben hat, vor dem 1. April 2009 bei der Stadtverwaltung eingehen.**

## Neue Zuständigkeiten für die Reparatur der Straßenbeleuchtung

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass der Reparaturdienst der Straßenlampen seit Jahresbeginn nicht mehr durch die Stadtwerke, sondern durch Interost wahrgenommen wird. Dieser Dienst kommt daher auch nur noch einmal monatlich zum Einsatz (bisher zwei Mal). Defekte der Straßenbeleuchtung können Sie aber weiterhin unter **080 280 103** bei der Stadtverwaltung melden.

## Energietipps - Teil I

Auch wenn der Preis des Heizöls in den letzten Monaten merklich gesunken ist, so sollten wir uns doch bewusst sein, dass die Zeit der billigen, unbegrenzt scheinenden Energie endgültig vorbei ist.

Die günstigste Energie bleibt immer die, die wir nicht verbrauchen. Hier diesmal wieder einige Tipps zum sparsamen Umgang mit diesem kostbaren Gut.

### Richtig lüften



Vermeiden Sie Dauerlüften (z.B. durch Kippfenster) und lüften Sie stattdessen nur kurz, aber kräftig. Meist reichen drei bis fünf Minuten Durchzug oder Stoßlüften und dies zwei bis drei Mal pro Tag.

Danach die Fenster wieder schließen. Dauerlüften bei gekipptem Fenster und aufgedrehter Heizung ist reine Energie- und Geldverschwendung.

### Dusche statt Bad



Ein Duschvorgang verbraucht 30 bis 40 Liter Wasser, ein Bad 100 bis 130 Liter: Das sind also 3 Duschen für ein Bad!

Mit einem Sparduschkopf können Sie die Wassermenge noch weiter reduzieren: Die geringen Anschaffungskosten für solch einen Sparduschkopf sind durch die Einsparungen an Wasser und Energie innerhalb kürzester Zeit wieder eingespielt.

## Energietipps - Teil II

### Glühbirnen ersetzen



Überall dort, wo eine Lichtquelle länger als fünf Minuten eingeschaltet bleibt, lohnt es sich, Glüh- oder Halogenbirnen durch Leuchtstoffröhren oder Sparlampen zu ersetzen. Eine Sparlampe von 11 Watt erbringt die gleiche Lichtleistung wie eine Glühbirne von 60 Watt und hat dabei eine rund 15-mal längere Lebensdauer. Die höheren Anschaffungskosten für eine Energiesparlampe im Vergleich zu einer konventionellen Glühbirne rechnen sich schon nach ungefähr 1.000 Benutzungsstunden.

### Nützliche Adressen und Informationsquellen

- Energieberatungsstelle der Wallonischen Region in Eupen: 087 552 244, guichet.eupen@mrw.wallonie.be
- Dienst Umwelt und Liegenschaften der Stadt St.Vith (nur dienstagsvormittags): 080 280 118, marc.jacobs@st.vith.be
- Internetseite der Wallonischen Region: [www.energie.wallonie.be](http://www.energie.wallonie.be)
- Energie-Agentur Nordrhein-Westfalen: [www.ea-nrw.de](http://www.ea-nrw.de)
- Listen besonders sparsamer Haushaltsgeräte: [www.topten.be](http://www.topten.be) und [www.ecotopten.de](http://www.ecotopten.de)

## Projekte der Stadt St.Vith im Energiebereich

### Windpark Emmelser Heide



Die Planungen für diesen Windpark unter Federführung des Bauherrn "BMR energy solutions" schreiten gut voran. Momentan wird die Umweltverträglichkeitsprüfung durch das Studienbüro CSD aus Namur erstellt und das Einreichen des Antrags auf Globalgenehmigung ist für die nächsten Monate vorgesehen.

Eckdaten des Projekts:

- 5 Windräder mit einer Nennleistung von jeweils 2 mW
- erwartete Stromproduktion: 22.500.000 kWh pro Jahr, d.h. der Stromverbrauch von ungefähr 5.500 Haushalten
- CO<sub>2</sub>-Einsparung: 10.000 Tonnen pro Jahr

### Photovoltaikanlage auf dem Dach der Städtischen Volksschule St.Vith



Die Erneuerung des Dachs der Volksschule ist für den Sommer 2009 vorgesehen. In diesem Rahmen wird auch eine Photovoltaikanlage zur Erzeugung von Solarstrom auf dem Dach montiert. Es sind 54 Module mit einer Gesamtfläche von 91 m<sup>2</sup> vorgesehen. Die Nennleistung

beträgt 10 kW und die erwartete Stromproduktion 8.500 kWh pro Jahr. Das Projekt wird im Rahmen des UREBA-Programms der Wallonischen Region zu 15% und zu 80% auf den Restbetrag durch die DG bezuschusst. Der produzierte Solarstrom wird u.a. durch den Verkauf der grünen Zertifikate vergütet, deren Preis während 15 Jahren garantiert ist. Je 1.000 kWh produzierten Solarstrom erhält man 7 bzw. 5 grüne Zertifikate zu 65 € pro Zertifikat. Dank dieser verschiedenen Fördermaßnahmen ist die Anlage nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich sehr interessant für die Gemeinde.

### Erneuerung der Beleuchtung in den Gemeindeschulen Recht, Emmels und Neidingen

Mit 30% Zuschuss im Rahmen des UREBA-Programms der Wallonischen Region sowie 80% Zuschuss seitens der DG auf den Restbetrag wird die Beleuchtung in den drei Gemeindeschulen von Recht, Emmels und Neidingen erneuert. Der Stromverbrauch wird um rund die Hälfte reduziert, dies bei gleichzeitiger Verbesserung der Lichtintensität. Dank der zugesagten Zuschüsse bleibt für die Stadt eine Eigenbeteiligung von lediglich 5.600 € für dieses interessante Projekt, das insgesamt mit knapp 40.000 € zu Buche schlägt. Die Arbeiten werden in nächster Zeit durch die Firma Lemaire aus Weismes ausgeführt.

### Projektanfragen im Rahmen des Rundschreibens "Energieeffizienz 2008/02" der Wallonischen Region

Ende September 2008 startete die Wallonische Region den Projektaufruf "Energieeffizienz 2008/02".

Energiesparprojekte öffentlicher Einrichtungen im Bereich Unterricht, Kultur und Sport können in diesem Rahmen mit bis zu 90% bezuschusst werden. Die Stadt St.Vith hat – abgesehen vom Projekt Nahwärmenetz Sportzentrum – Anfragen zu Isolierungsmaßnahmen und zur Erneuerung der Heizanlagen in sieben Gemeindeschulen sowie im Atelier Neundorf bei der Wallonischen Region eingereicht. Unter anderem ist vorgesehen die Ölheizung in der Schule Recht durch eine Pelletsanlage zu ersetzen. Die Gesamtkosten für diese Maßnahmen belaufen sich auf 272.000 €, wobei ein Zuschuss von 202.000 € seitens der Wallonischen Region erwartet wird. Durch die vorgesehenen Maßnahmen können jährlich rund 28.000 Liter Heizöl und 92 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Momentan werden die Projektanträge durch einen Begleitausschuss der Wallonischen Region untersucht und die diesbezüglichen Mitteilungen werden im Laufe dieses Frühjahrs erwartet.

## Die wichtigsten Stadtratsbeschlüsse von September bis Dezember 2008

### SEPTEMBER

Die erste Herbst-Sitzung des Jahres fand am 25. September statt, den Auftakt bildete das Thema **Geschwindigkeitsbegrenzung in Neidingen**. Die Ratsdamen und -herren waren einhellig der Meinung, dass innerhalb des geschlossenen Teils der Ortschaft durchgehend Tempo 50 verordnet werden sollte (was zuvor nicht flächendeckend der Fall war), vor der Schule gilt natürlich weiterhin eine Begrenzung auf 30 km/h.

Der nächste Punkt betraf eine Anschaffung für die städtische Verwaltung, und zwar beschloss man den **Ankauf eines neuen tragbaren Computers** zum Schätzwert von 1.000 €. Dies vor dem Hintergrund, weil das bisher genutzte Gerät Alterserscheinungen zeigte und nicht mehr zuverlässig arbeitete.

Die neuen Straßen, die am ehemaligen Bahngelände in St.Vith geplant sind, müssen natürlich auch mit entsprechenden Infrastrukturen ausgestattet werden, damit die dort entstehenden Gebäude versorgt werden können. In dieser Logik lag der einstimmige Stadtratsbeschluss, die Stadtwerke mit der Verlegung der **Wasserleitung in der künftigen Kerpener Straße** zu beauftragen. Kostenpunkt gut 7.500 €.

Da im Oktober der **Holzverkauf** anstand, war der Stadtrat am 25. September aufgefordert, die Menge des zu verkaufenden Holzes festzulegen. Man beschloss, dem Vorschlag des Gemeindegremiums zu folgen und 18.922 m<sup>2</sup> Nadelholz anzubieten (Kahlschläge und Durchforstungen).

Somit war der Schritt zum nächsten Tagesordnungspunkt thematisch nicht weit. In diesem Punkt ging es um den **Bau einer Halle für die Lagerung von Holzhackschnitzeln**. Knapp 247.000 € soll diese Halle kosten und sie wird an der Umgehungsstraße Rodt entstehen. Hier können die in Eigenregie hergestellten Hackschnitzel gelagert und getrocknet werden, bevor sie dann in den künftigen Heizanlagen des Triangels und des Sport- und Freizeitzentrums verfeuert werden (weitere Nutzer könnten später gegebenenfalls hinzukommen).

Der vermutlich bedeutendste Stadtratsbeschluss vom 25. September hatte ebenso mit Energie zu tun: Für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde St.Vith wurden neue **Prämien zur effizienten Energienutzung** auf den Weg gebracht, die insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung einen Fortschritt darstellen. Konkret: Ab sofort bezuschusst die Gemeinde alle Investitionen, die auch durch die Wallonische Region unterstützt werden, und zwar in den Bereichen Isolation, Heizsysteme, Solar und Thermografie. Die Höhe der Gemeindeprämie bei diesen Maßnahmen beläuft sich auf 15% des Zuschusses der Wallonischen Region. Antragsteller mit Vipo-, Omnio- oder Mebar-Statut bzw. Mieter

oder Besitzer von Wohnungen, die über die anerkannten sozialen Immobilienagenturen verwaltet werden, können 20% des wallonischen Zuschusses in Anspruch nehmen. Der Höchstbetrag für den Zuschuss der Stadt St.Vith beträgt 1.200 € pro Antrag (siehe auch Seite 6). Diese neue Initiative erntete fraktionsübergreifend viel Lob und einhellige Zustimmung.

Bei den **Immobilienangelegenheiten** standen nur definitive Beschlüsse auf dem Programm, die entsprechenden Prinzipbeschlüsse waren also schon in früheren Stadtratsitzungen gefällt worden (Geländeverkäufe in Neundorf, Hünningen und Recht, eine Regularisierung in Amelscheid sowie der Geländetausch zwischen der Stadt und Herrn Erich Meurer in St.Vith). Die entsprechenden Transaktionen können also nun effektiv vollzogen werden.

Um den **Tennisclub St.Vith** ging es bei den Finanzangelegenheiten. Der Club möchte die schon seit geraumer Zeit geplanten Arbeiten zur Fertigstellung ihrer großen Halle nun bald in Angriff nehmen. Vor diesem Hintergrund beschloss der Stadtrat, dem Tennisclub einen Zuschuss von 25% am nicht von der DG subsidierten Anteil zu gewähren. Zwar zahlt die Gemeinde in Vergleichsfällen eigentlich stets 8% mehr (also 33%), doch in diesem Fall nimmt sie für den Club zusätzlich einen Kredit von maximal 80.000 € auf, den der TC St.Vith mit Zinsen zurückzahlt. Zusätzlich wird der Tennisclub der Stadt das Recht einräumen, seine Hallen einmal jährlich kostenlos für Veranstaltungen zu nutzen.

### OKTOBER

Am 23. des Monats trat der St.Vith Stadtrat zu seiner Oktober-Sitzung zusammen und widmete sich zunächst dem Bereich der öffentlichen Arbeiten.

Als erstes stand die **Verlegung eines Kanalstücks in der Klosterstraße** (St.Vith) zur Debatte, die wegen dortigen Grundstücksverkäufen und der baldigen Errichtung neuer Wohnhäuser notwendig wurde. Das Vorhaben, das in Eigenregie durch den städtischen Bauhof realisiert wird, verursacht Kosten in Höhe von 17.300 € und wurde einstimmig vom Rat gutgeheißen.

Forstarbeiten gehören ebenfalls zum Bereich der öffentlichen Arbeiten. In den Revieren Emmels, Recht und St.Vith stehen in diesem Zusammenhang diverse **Aufforstungs- und Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen** an, die insgesamt mit gut 68.000 € zu Buche schlagen. Durch die Tatsache, dass man hier aber auf Zuschüsse der Wallonischen Region zurückgreifen kann, bleibt der Gemeindeanteil auf etwa 41.000 € begrenzt. Der Stadtrat gab zu diesen Maßnahmen grünes Licht. Im Bereich von Umwelt- und Naturschutz sind auch die so genannten **Flussverträge** angesiedelt, die den St.Vith Stadtrat im Oktober beschäftigten. Einerseits

beschloss man, die Mitgliedschaft unserer Gemeinde beim Flussvertrag der Amel zu verlängern (betrifft die Ortschaften Recht, Emmels und teilweise Hünningen), zusätzlich beschloss man aber auch, dem neu auf den Weg gebrachten Flussvertrag der Our beizutreten.

Auch stand – passend zur Jahreszeit – der **Lieferauftrag für Heizöl und Dieseltreibstoff** für die städtischen Dienste für das Jahr 2009 an. Man geht hier von Unkosten in der Größenordnung von etwa 300.000 € aus. Dies kann angesichts der schwankenden Preise letztlich natürlich nur eine Schätzung sein, die aber von den Ratsdamen und -herren genehmigt wurde.

Bei den **Immobilienangelegenheiten** gab es im Oktober sowohl prinzipielle als auch definitive Beschlüsse. Im Prinzip erklärte sich die Mehrheit im Stadtrat einverstanden, der Perna Invest KG (Schlachthof St.Vith) ein etwa 4.500 m<sup>2</sup> großes Teilstück an der Friedensstraße zum Preis von 100 € pro m<sup>2</sup> zu verkaufen, das zur Betriebsanierung und zur Steigerung der Lebensqualität im direkten Betriebsumfeld notwendig ist. Mehrheitliche Zustimmung gab es auch für die Neufassung eines Prinzipbeschlusses über den Verkauf eines Geländes in Hünningen an die Firma Breuer AG. Zu den endgültigen Beschlüssen zählte der kommunale Ankauf einer 3.250 m<sup>2</sup> großen Parzelle in Neidingen sowie die Gewährung von Gerechtsamen in Andler.

Alljährlich steht im Herbst die **Organisation für das neu begonnene Schuljahr** zur Tagesordnung und wurde auch diesmal erneut genehmigt. Hierbei geht es vor allem um den Stellenplan des Lehrpersonals, der sich logischerweise aus den aktuellen Schülerzahlen im Gemeindeschulwesen ableitet. Im Schuljahr 2008-2009 besuchen aktuell 227 Kinder die kommunalen Kindergärten, 478 Schülerinnen und Schüler zählen die Primarschulen unserer Stadtgemeinde.

In diesen Themenbereich passt natürlich auch das überarbeitete **Schulprojekt der Gemeindeschule Recht**, das der Stadtrat am 23. Oktober guthieß. Kernpunkt der Überarbeitung, die das Rechter Lehrerkollegium vorgenommen hatte, ist die Rolle der Zweitsprache Französisch in der nahe der Sprachengrenze gelegenen Ortschaft. Dem Einsatz einer französischsprachigen Lehrperson für das Fach Französisch sowie der Öffnung des Kindergartens und der Primarschule für frankophone Kinder misst man in Recht hohe Bedeutung bei, legt aber gleichzeitig Höchstgrenzen für Auswärtige fest (maximal vier pro Jahrgang) und bekräftigt die Rolle von Deutsch als Hauptunterrichtssprache.

Zum Thema **Musikakademie** trafen die Ratsmitglieder zwei Beschlüsse: Erstens wurde eine positive Stellungnahme der anstehenden Generalversammlung dieser Einrichtung abgegeben, zweitens entschied man sich für die Entsendung von Ratsherrn Klaus Jousten (FDV) in dieses Gremium. Diese Personalie war wegen des im Mai erfolgten Rücktritts von Karlheinz Berens notwendig geworden.

Im Finanzbereich, der zum Abschluss der Sitzung behandelt wurde, war – abgesehen von der Kontrolle der Stadtkasse und einer Haushaltsabänderung für die Kirchenfabrik Crombach-Weisten – die **Aufnahme einer Anleihe für die Planungskosten des Parzellierungsprojektes "Bödemchen"** der wichtigste Tagesordnungspunkt. Man beschloss, eine Anleihe von 200.000 € mit zehn Jahren Laufzeit zu bewilligen, um die anfallenden Projektierungskosten zu bestreiten.

## NOVEMBER

Am Abend des 27. November fanden die Mitglieder des St.Vith Stadtrates eine recht umfangreiche Tagesordnung vor, die es zu diskutieren galt.

Der erste Tagesordnungspunkt, nämlich die **Neugestaltung des Alten Viehmarktes** in St.Vith, war wohl vermutlich der „historischste“ Gesprächsgegenstand der November-Sitzung, denn einstimmig beschlossen die Ratsdamen und -herren, diesen innerstädtischen Platz zum Schätzwert von knapp 550.000 € von Grund auf sanieren und deutlich aufzuwerten zu lassen, da er über die Jahrzehnte nicht nur unattraktiv, sondern auch schadhaft geworden ist. Gleichzeitig wurden für dieses Vorhaben auch Fördermittel bei der Wallonischen Region beantragt.

Ein weiteres Infrastrukturvorhaben, das der Stadtrat prinzipiell guthieß, ist die **Einrichtung eines Mountainbike-Technik-Parcours** am Volmersberg (zwischen dem Prümer Berg und Wiesenbach gelegen). Dieser Parcours soll sowohl Freizeitsportlern als auch professionellen Bikern neue Trainingsmöglichkeiten eröffnen und auch Mountainbike-Wettkämpfe nach St.Vith bringen, was touristisch natürlich eine Aufwertung darstellt. Das Projekt, das bereits im Infrastrukturplan der DG für 2009 vorgesehen ist und für das es möglicherweise auch EU-Mittel gibt, wird insgesamt auf 55.000 € geschätzt. Mit dem Stadtratsbeschluss vom 27. November wurde die diesbezügliche Planung offiziell in Auftrag gegeben.

Infrastrukturmaßnahmen sind ebenfalls im Bereich der **Energieoptimierung** geplant, in einem Bereich also, dem in unserer Gemeinde bekanntlich seit langem ein hoher Stellenwert beigemessen wird. Hier ratifizierte der Stadtrat einen Kollegiumsbeschluss vom Oktober, mit dem ein Ingenieurbüro beauftragt worden war, Dossiers zwecks Einreichung bei der Wallonischen Region zu erstellen, in denen Maßnahmen zur besseren Energienutzung in öffentlichen Gebäuden der Gemeinde aufgelistet werden. Darin enthalten sind die Erneuerung der Heizung in den Primarschulen von Recht, Rodt, Emmels, Lommersweiler, Crombach, Hinderhausen und Neidingen sowie das geplante Nahwärmenetz im Einzugsbereich des Sport- und Freizeitentrums in St.Vith, an das ja auch das Rathaus, das Königliche Athenäum und die Städtische Volksschule angebunden werden sollen. Die Gesamtkosten für all diese Maßnahmen belaufen sich auf knapp 500.000 € und könnten mit bis

zu 90% von Namur bezuschusst werden.

Auch bei der Freiwilligen **Feuerwehr** gibt es regelmäßig Investitionsbedarf, damit diese wichtige Dienstleistungseinrichtung so optimal wie möglich funktionieren kann. Daher beschloss der Stadtrat den Ankauf eines gebrauchten Beatmungsgerätes für 1.000 € sowie die Einrichtung eines Spültisches für Feuerwehrmaterial im Wert von 2.300 €.

Die Feuerwehr erhält darüber hinaus Gerätschaften, die bei einer **Versteigerung** in Nordrhein-Westfalen erworben worden waren, aber auch für den städtischen Bauhof wurden dort Anschaffungen von Material und von einem Gebrauchtfahrzeug getätigt. Der Gesamtwert der ersteigerten Objekte liegt bei knapp 8.000 €, was die Stadtratsmitglieder per Ratifizierung nachträglich billigten.

Einstimmigkeit zeigte sich im Stadtrat auch für die 2009 vorgesehenen nicht bezuschussten **Forstarbeiten**, die im Wesentlichen in Eigenregie ausgeführte Waldpflegemaßnahmen beinhalten. Kostenpunkt: gut 126.000 €.

Die Stadtgemeinde St.Vith gehört dem Zusammenschluss der Wasserverteiler auf dem Gebiet der Wallonischen Region an, der den Namen Aquawal trägt. Auch die St.Vither Stadtwerke sind Teil dieses Zusammenschlusses. In seiner November-Sitzung tätigte der Stadtrat die **Neubenennung des Gemeindevertreters im Aquawal-Verwaltungsrat**, dabei fiel die Wahl auf den technischen Leiter der Stadtwerke, Herrn André Servais.

Während der Stadtrat im Oktober ja bekanntlich die Zugehörigkeit unserer Gemeinde zum **Flussvertrag der Amel** erneuert hatte, lag ihm nun der Aktionsplan 2009-2011 vor, der im Rahmen dieses Vertrags erarbeitet wurde und im Wesentlichen Pflegemaßnahmen entlang der betroffenen Bachläufe beinhaltet. Dieser Maßnahmenkatalog erhielt von den Ratsdamen und -herren ein positives Votum.

Vor einiger Zeit war die Deutschsprachige Gemeinschaft mit der **Musikakademie** in Verhandlungen getreten, um unter anderem den Finanzierungsmodus der Akademie festzuschreiben und dies in einen Dekretentwurf einfließen zu lassen. Dieser Dekretentwurf wurde am 27.November vom St.Vither Stadtrat positiv beurteilt. Die einzelnen Gemeinden tragen hier einen Teil der Verantwortung, so beteiligt sich St.Vith jährlich mit 16.000 € an der Musikakademie und stellt obendrein die Räumlichkeiten zur Verfügung.

Eine weitere Initiative der DG ist das so genannte **Viasano-Projekt**. Hierbei handelt es sich um ein Präventionsprogramm, das als primäres Ziel die Bekämpfung von Übergewicht bei Kindern verfolgt. Hier sollen die Gemeinden auf verschiedene Art und Weise eingebunden werden und auch einen Finanzbeitrag von 0,20 € pro Einwohner leisten, wozu sich die Stadtratsmitglieder mehrheitlich bereit erklärten.

Unterstützung durch die Gemeinde erhält auch die **Caritas-Gruppe** für Umbaumaßnahmen, die in der Geschäftsstelle in der St.Vither Malmedyer Straße geplant sind. Hier wird die Stadt 33% des nicht DG-bezuschussten Anteils übernehmen, wobei ein Höchstbetrag von gut 1.500 € gilt.

Um St.Viths Bedeutung als Marktstandort zu festigen – die Stadt ist als solcher schließlich schon seit dem Mittelalter bekannt – beschloss der Stadtrat künftig für die Monate Januar und Februar die **Streichung der Standgebühr**. Dies soll dazu führen, dass in diesen eher "schwachen" Monaten weiterhin eine ausreichende Zahl an Markthändlern in die Stadt kommt.

Wichtige Punkte bei den Finanzdiskussionen waren auch zwei kommunale **Haushaltsabänderungen**, die dem Rat am 27.November vorgelegt wurden und die dieser mit den Stimmen der Mehrheit verabschiedete. Der ordentliche Haushalt verzeichnet Mehrausgaben von etwa 924.000 €, die vor allem auf Rücklagezugriffe und Steigerungen bei Strom- und Personalkosten zurückzuführen sind. Dennoch schließt man hier mit einem Überschuss von mehr als 1,4 Millionen € positiv ab. Der Investitionshaushalt erfuhr eine Aufstockung von 2,8 auf 4,2 Millionen €.

Auch wenn die seit Herbst aktuell gewordene Finanz- und Konjunkturkrise die öffentliche Hand anderenorts zu Steuererhöhungen veranlasst haben mag, so entschieden sich die Mitglieder des St.Vither Stadtrates dafür, die **Zuschlaghundertstel zur Immobilienvorbelastung** (1.700 Zuschlaghundertstel) und den **Zuschlag zur staatlichen Einkommenssteuer** (6%) auch für 2009 unangetastet zu lassen, womit das Steuerniveau in unserer Gemeinde bereits seit zwei Jahrzehnten unverändert liegt.

## DEZEMBER

Bei ihrer letzten Sitzung des Jahres lag den Ratsdamen und -herren wie üblich der **Jahresbericht 2008 zur Lage der Gemeinde** zur Kenntnisnahme vor. In diesem umfangreichen Dokument, zusammengestellt von der städtischen Verwaltung, finden sich verschiedenste Informationen zu Bevölkerung, Personal, Behörden, Unterrichtswesen, Finanzen, Umwelt, Soziales und zu vielen anderen Themenfeldern wieder, die unsere Gemeinde betreffen. Dieser Bericht ist auch auf der Internetseite [www.st.vith.be](http://www.st.vith.be) abrufbar (Rubrik „Neues > Gemeindegremium“).

Wichtigster Tagesordnungspunkt im Infrastrukturbereich war wohl zweifelsohne die einstimmige Genehmigung des Projektes zur **Neugestaltung des Spielplatzes in der Rodter Straße** in St.Vith. In den vergangenen Monaten hatte sich eine Arbeitsgruppe zusammengefunden, in der neben Stadtratsmitgliedern aus Mehrheit und Opposition auch Bürgerinnen und Bürger mitgewirkt hatten, um gemeinsam mit dem Projektautor das Vorhaben zu planen, dessen Erstellungskosten

(ohne Projektkosten und Sicherheitskoordination) auf 383.000 € geschätzt werden. 60% dieser Kosten wird die Deutschsprachige Gemeinschaft tragen, die restlichen 40% fallen zu Lasten der Stadt. Für den neuen Spielplatz, von dem man sich nicht zuletzt eine Stärkung des familienfreundlichen Images der Gemeinde und auch einen Schub für die lokale Geschäftswelt erhofft, kann nun recht bald die Baugenehmigung angefragt und die Ausschreibung eingeleitet werden.

Bei den Immobilienangelegenheiten war vor allem der definitiv beschlossene **Verkauf von Gelände an die Pema Invest KG** erwähnenswert. Dieses Unternehmen betreibt den St.Vith Schlachthof. Das betreffende Grundstück an der Friedensstraße ist 4.270 qm groß und wird der Pema Invest KG zum Quadratmeterpreis von 100 € verkauft. Vorrangiges Ziel der Transaktion ist es, die Betriebsbedingungen für den Schlachthof sowie die Lebensqualität für die Anwohner zu verbessern.

Städtische Immobilien waren auch bei den beiden darauf folgenden Tagesordnungspunkten betroffen. Zunächst beschloss der Rat, den **Mietvertrag zwischen der Stadt und dem Zentrum für Aus- und Weiterbildung des Mittelstandes (ZAWM)** um zwanzig Jahre zu verlängern. Die durch den neuen Anbau veränderten Bedingungen wurden im Vertragswerk berücksichtigt.

Anschließend wurde der **Nutzungsvertrag für den Campingplatz in Wiesenbach** um ein Jahr verlängert. Grund für diese recht kurzfristige Verlängerung ist die Tatsache, dass das Freibad Wiesenbach binnen Kürze Verhandlungsgegenstand zwischen der Gemeinde und dem bisherigen Campingbetreiber werden könnte, was dann wahrscheinlich auch Auswirkungen auf den Nutzungsvertrag hätte. Es ist aber zu erwarten, dass ab 2010 wieder ein längerfristiger Vertrag abgeschlossen werden kann.

Im Rahmen von **internationalen Hilfsprojekten** beschloss der Stadtrat in seiner Dezember-Sitzung die Auszahlung von 5.000 € für die Schulausstattung einer Lehranstalt in São Paulo (Brasilien). Diese Schule wird von Schwester Cäcilia Hansen betreut, die gebürtig aus Rodt stammt. Mit den Stimmen der Mehrheit wurden zusätzlich 2.500 € bewilligt, die für die Errichtung eines Mehrzweckgebäudes in unserer rumänischen Partnerstadt Teius beigesteuert werden.

Wie in unseren Nachbargemeinden, so kam auch in St.Vith das Thema der **Müllgebühren** in der letzten Ratssitzung des Jahres zur Sprache. In diesem Zusammenhang beschloss der Stadtrat, die zu entrichtende Abgabe pro entsorgtem Kilogramm ab 2009 von 0,17 € auf 0,20 € zu erhöhen, womit man in erster Linie das Verursacherprinzip in den Mittelpunkt stellt. Mehrheit und Opposition teilten die Ansicht, dass diese Maßnahme als notwendig zu erachten sei, schließlich dürfe das Defizit, das den Gemeinden vor allem auf Grund von Steueranhebungen seitens der Wallonischen Region entsteht, nicht unaufhörlich ansteigen.

Im Bereich der **Kirchenfabriken** genehmigte man die Haushaltsabänderungen für das Jahr 2008, die Schönberg, Lommersweiler, Wallerode und Mackenbach betrafen. Auch wurden die Haushaltspläne der Kirchenfabriken für das Jahr 2009 genehmigt, wobei allerdings die Pläne der Pfarren Schönberg, Crombach-Weisten und Wallerode auf Grund noch ausstehender Gutachten der Nachbargemeinden auf Januar vertagt werden mussten. Wegen noch zu tätigen Detailklärungen galt das gleiche auch für die größte Pfarre der Gemeinde, nämlich St.Vith.

Das **Öffentliche Sozialhilfezentrum der Gemeinde (ÖSHZ)** legte dem Stadtrat ebenfalls seine letzten beiden Haushaltsanpassungen für das ausklingende Jahr sowie den Budgetvorschlag für das neue Jahr vor. Beides wurde in Einstimmigkeit vom Rat gutgeheißen. Etwa 2,2 Millionen € sieht das Sozialhilfezentrum im ordentlichen Haushalt vor, während man den Investitionsetat auf 154.000 € beziffert. Damit sich der Gesamthaushalt des ÖSHZ ausgeglichen präsentieren kann, wird die Stadtgemeinde im Jahr 2009 rund 574.000 € beisteuern, womit dieser Zuschuss um gut 100.000 € niedriger liegt als 2008. Im neuen Jahr möchte sich das ÖSHZ vorwiegend auf Maßnahmen in den Bereichen der sozialen Integration sowie der Beratung und Begleitung konzentrieren. Angesichts der Bevölkerungsentwicklung wird aber auch der Seniorenbereich zunehmend mehr in den Vordergrund treten.

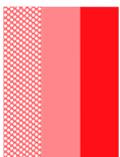
Da die notwendigen Zahlen noch nicht in aller Vollständigkeit zusammengetragen werden konnten, verzichtete die Gemeinde diesmal vorerst auf die Verabschiedung ihres eigenen Haushaltsplans für 2009 und stellte in Aussicht, diesen Plan erst in der Januar-Sitzung zu präsentieren. Um aber die finanzielle Handlungsfähigkeit zu Jahresbeginn zu gewährleisten, gaben die Ratsdamen und -herren grünes Licht zur **Genehmigung eines provisorischen Zwölftels für das Haushaltsjahr 2009**, das auf dem Zahlenmaterial des Vorjahres basiert.

Anlass zu längerer Diskussion gab zum Abschluss dann noch eine **Resolution des Stadtrates im Bezug auf das Vorprojekt für neue Natura-2000-Maßnahmen im Ourtal**. Mit einem Piloterlass möchte die Wallonische Region eine Neureglung der geltenden Bestimmungen in so genannten Natura-2000-Gebieten durchführen, wobei die Betroffenen um Stellungnahme gebeten waren. Auf Vorschlag des Gemeindegremiums ratifizierte der Stadtrat die vorliegende Resolution, in der vor allem darauf hingewiesen wird, dass durch die Neubestimmungen keine wirtschaftliche Schädigung für die hiesige Landwirtschaft entstehen dürfe. Bereits im Vorfeld hatte es eine lange Reihe von Einsprüchen gegeben, vor allem seitens der betroffenen Landwirte.

Mit den besten Wünschen des Bürgermeisters für das anstehende Weihnachtsfest und das kommende Jahr endete dann die letzte Ratssitzung 2008.

JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
1 Do Neujahr	1 So	1 So	1 Mi	1 Fr Tag der Arbeit	1 Mo Pfingstmontag	1 Mi	1 Sa	1 Di	1 Do	1 So Allerheiligen	1 Di
2 Fr	2 Mo	2 Mo	2 Do	2 Sa Verschönerung!	2 Di	2 Do	2 So	2 Mi	2 Fr	2 Mo	2 Mi
3 Sa	3 Di	3 Di	3 Fr	3 So	3 Mi	3 Fr	3 Mo	3 Do	3 Sa	3 Di	3 Do
4 So	4 Mi	4 Mi	4 Sa	4 Mo	4 Do	4 Sa	4 Di	4 Fr	4 So	4 Mi	4 Fr
5 Mo	4 Mi	6 Mi	4 Sa	4 Mo	4 Do	4 Sa	4 Di	4 Fr	4 So	4 Mi	4 Fr
6 Di	5 Do	5 Do	5 So	5 Di	5 Fr	5 So	5 Mi	5 Sa	5 Mo	5 Do	5 Sa
7 Mi	6 Fr	6 Fr	6 Mo	6 Mi	6 Sa	6 Mo	6 Do	6 So	6 Di	6 Fr	6 So
8 Do	7 Sa	7 Sa	7 Di	7 Do	7 So	7 Di	7 Fr	7 Mo	7 Mi	7 Sa	7 Mo
9 Fr	8 So	8 So	8 Mi	8 Fr	8 Mo	8 Mi	8 Sa	8 Di	8 Do	8 So	8 Di
10 Sa	9 Mo	9 Mo	8 Mi	9 Sa	9 Di	9 Do	9 So	9 Mi	9 Fr	9 Mo	9 Mi
11 So	10 Di	10 Di	9 Do	10 So	10 Mi	10 Fr	10 Mo	10 Do	10 Sa	10 Di	10 Do
12 Mo	11 Mi	11 Mi	10 Fr	11 Mo	11 Do	11 Sa	11 Di	11 Fr	11 So	11 Mo	11 Fr
13 Di	12 Do	12 Do	11 Sa	12 Di	12 Fr	12 So	12 Mi	12 Sa	12 Mo	12 Do	12 Sa
14 Mi	13 Fr	13 Fr	12 So	13 Mi	13 Sa	13 Mo	13 Do	13 So	13 Di	13 Fr	13 So
15 Do	14 Sa	14 Sa	13 Mo	14 Do	14 So	14 Di	14 Fr	14 Mo	14 Mi	14 Sa	14 Mo
16 Fr	15 So	15 So	14 Di	15 Fr	15 Mo	15 Mi	15 Sa	15 Do	15 Do	15 So	15 Di
17 Sa	16 Mo	16 Mo	15 Mi	16 Sa	16 Di	16 Do	16 So	16 Mi	16 Fr	16 Mo	16 Mi
18 So	17 Di	17 Di	16 Do	17 So	17 Mi	17 Fr	17 Mo	17 Do	17 Sa	17 Di	17 Do
19 Mo	18 Mi	8 Mi	17 Fr	18 Mo	18 Do	18 Sa	18 Di	18 Fr	18 So	18 Mi	18 Fr
20 Di	18 Mi	12 Mi	18 Sa	19 Di	19 Fr	19 So	19 Mi	19 Do	19 Sa	19 Sa	19 Sa
21 Mi	19 Do	19 Do	19 So	20 Mi	20 Sa	20 So	20 Do	20 So	20 So	20 So	20 So
22 Do	20 Fr	20 Fr	20 Mo	21 Do	21 So	21 Mo	21 Fr	21 Mo	21 Mi	21 So	21 Mo
23 Fr	21 Sa	21 Sa	21 Di	22 Fr	22 Mo	22 Di	22 Sa	22 Di	22 Do	22 So	22 Di
24 Sa	22 So	22 So	22 Mi	23 Do	23 Di	23 Do	23 So	23 Mi	23 Fr	23 Mo	23 Mo
25 So	23 Mo	23 Mo	23 Do	24 Mi	24 Sa	24 Do	24 Mo	24 Do	24 Sa	24 Di	24 Di
26 Mo	24 Di	24 Di	24 Fr	25 Do	25 Mo	25 Sa	25 Di	25 Do	25 So	25 Mi	25 Mi
27 Di	25 Mi	9 Mi	25 Sa	26 Fr	26 Do	26 So	26 Mi	26 Sa	26 Mo	26 Do	26 Sa
28 Mi	26 Do	26 Do	26 So	27 Sa	27 Mo	27 Di	27 Do	27 So	27 Di	27 Fr	27 So
29 Do	27 Fr	27 Fr	27 Mo	28 Di	28 Do	28 Di	28 Fr	28 Mo	28 Mi	28 Sa	28 Mo
30 Fr	28 Sa	28 Sa	28 Di	29 Fr	29 Mo	29 Mi	29 Sa	29 Di	29 Do	29 So	29 Di
31 Sa	29 So	29 So	29 Mi	30 Sa	30 Di	30 Do	30 So	30 Mi	30 Fr	30 Mo	30 Mi
	30 Mo	30 Mo	30 Do	31 So	31 Fr	31 Fr	31 Mo	31 Mi	31 Sa	31 Mo	31 Do
	31 Di	<del>31 Di</del>									

# Müllkalender 2009



Hausammlung Dörfer (außer Wallerode)  
 Hausammlung Stadtgebiet St. Vih., Industriezone 1 + II, Wallerode  
 Papier- und Kartonsammlung (für alle)



Spernmüllsammung Dörfer (außer Wallerode)  
 Spernmüllsammung Stadtgebiet St. Vih., Industriezone 1 + II, Wallerode  
 aussergewöhnliche Schliessung des Containerparks

Containerpark ab 19 Uhr geschlossen